Henry Schein setzt auf Connect

Henry Schein backs Connect

Zukunft der Zahnheilkunde vom weltgrößten Anbieter von Dentalprodukten diskutiert

World's largest provider of dental products discussed the future of dentistry

■ Die digitale Abformung und der damit verbundene digitale Datentransfer sind technologische Trends, die die Dentalbranche nachhaltig verändern. Folglich rückt die optimale Vernetzung immer weiter in den Mittelpunkt der Investitionsentscheidungen von Zahnärzten und Laborinhabern. Einen Überblick über aktuelle Entwicklungen präsentierte Henry Schein Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender Stanley M. Bergman im Rahmen eines Pressgesprächs am vergangenen Mittwoch.

In den nächsten Jahren werde aufgrund des demografischen Wandels ein wachsender Bedarf nach Gesundheitsdienstleistungen bestehen, um welchen sich das Gesundheitswesen kümmern müsse, so Bergman. Deshalb sei es Anliegen und Devise seiner Firma, die Interessen aller Beteiligten in Einklang zu bringen. Im Fokus stehe in erster Linie die Zahngesundheit sowie die daraus resultierende Gesamtkörpergesundheit des Patienten. In diesem Zusammenhang verwies er auf vier globale Herausforderungen im Bereich der Mundgesundheit. Diese bestehen in einer erweiterten Rolle des Dentalteams bei der Patientenaufklärung, der Förderung der Bedeutung dieses Bereiches, der Entwicklung nationaler und globaler Führungspersönlichkeiten sowie einem vermehrten Zugang zu zahnmedizinischer Versorgung in unterversorgten Bevölkerungsgruppen.

Nach Bergman stellte Dr. Robert Gottlander, Vice President Prosthetic Solutions, Global Dental Group, Henry Schein's Vision nach einem in die Zukunft gerichteten Gebrauch der digitalen Technologien vor. Dabei warf er die zentrale Frage auf, was Technologie für den Patienten bedeutet sowie welche Technologien ihm helfen kann. Dabei gehe es nicht um ein bestimmtes Produkt, sondern vielmehr um einen ganzheitlichen Lösungsansatz, so Gottlander. Laut Andreas Meldau (Geschäftsführer Henry Schein Dental Deutschland) sei es die Herausforderung, unter dem großen Angebot digitaler dentaler Lösungen die richtige Auswahl zu treffen und die Produkte sinnvoll miteinander zu vernetzen. Dadurch werde es möglich, diese Produkte zu einfach zu bedienenden und individuellen Kundenlösungen zusammenzuführen. Gleichzeitig müsse auch ein umfassendes Ausbildungs-, Beratungs- und Dienstleistungsangebot geboten werden, um die optimale Kundenutzung sicherzustellen. Als Lösungsansatz werde auf der IDS Connect Dental vorgestellt, die sich durch ein offenes System auszeichnet, das sichere und umfassende Kommunikationsmöglichkeiten für Zahnärzte und Zahntechniker bietet. Diese würden von einer umfangreichen Auswahl führender digitalen Anbieter von CAD/CAM-Systemen und Materialien sowie intensiven Beratungsleistungen profitieren.

In Europa besitzt das Unternehmen derzeit 190 Systemspezialisten für CAD/CAM, Digitale Bildgebende Systeme und Software, sowie 460 speziell geschulte Servicetechniker und über 50 dentale Informationszentren. Jährlich werden über 1.500 Kundenschulungen für insgesamt 12.000 Zahnärzte, Laborinhaber und deren Mitarbeiter angeboten. ◂◂

■ *Digital impressions and the related role played by digital data transfers are technological trends that are fundamentally changing the dental industry. As a consequence, the need for optimum networking systems is increasingly taking center stage in investment decisions being made by dental practitioners and lab owners. CEO Henry Schein and chairman Stanley M. Bergman presented an overview of current developments in this area during discussions with the press on Wednesday.*

▴▴ Stanley M. Bergman.

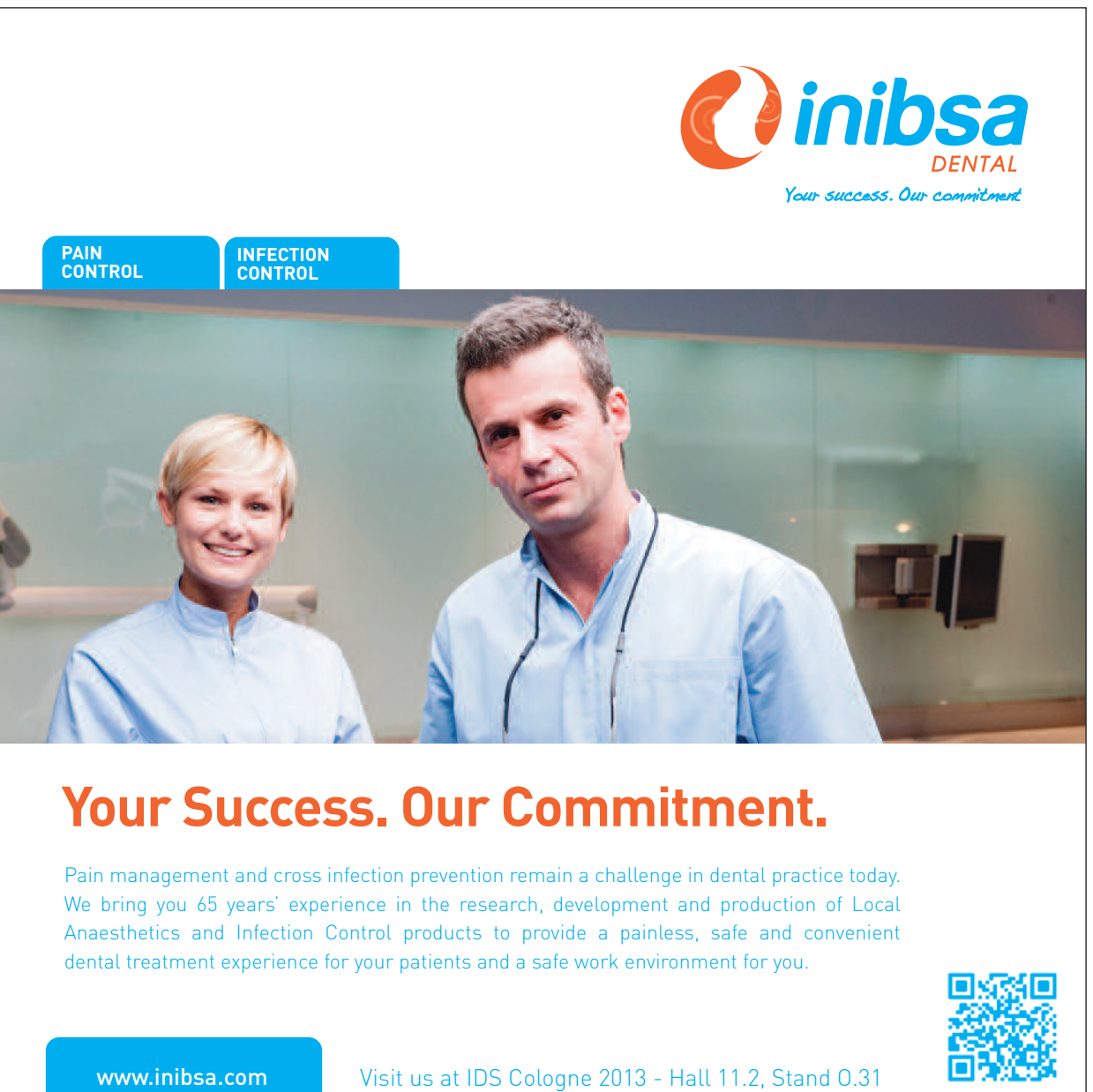
As a result of shifts in demographics, the health care industry will have to deal with a steadily rising demand for health services, Bergman said. That's why his company has made the process of reconciling the interests of all those involved its special concern and guiding principle. The company's main focus is on dental health as well as on resulting improvements in overall physical health. In this regard, Bergman pointed to the four global challenges facing the field of oral health. These consist of expanding the role played by the dental team in educating patients, increasing funding in this area, fostering national and international leaders in the field and expanding access to dental care among underserved populations.

Following Bergman, Dr. Robert Gottlander, vice president prosthetic solutions, Global Dental Group, presented Henry Schein's vision of how digital technologies will be used in the future. During his talk, Gottlander raised the crucial question about what technology means to the patient and which technologies actually serve him or her. The issue, he said, is not a matter of a particular product but rather of a holistic approach to finding solutions. According to Andreas Meldau (general manager at Henry Schein Dental Germany), it's a matter of meeting the challenge of making the right choice from a wide range of digital dental products and networking them productively. This makes it easier to operate the products and to combine them in a manner that best serves individual patient needs. At the same time, it's also essential to provide a comprehensive range of training, consultation and customer services to ensure optimum customer benefit. The solution presented at this year's IDS is Connect Dental, which features an open system to provide for secure and global communication capabilities for dentists and dental technicians. Dental professionals benefit from the wide variety of leading digital providers of both CAD/CAM systems and materials as well as associated consulting services.

Within Europe, the company currently has 190 systems specialists for CAD/CAM, digital imaging systems and software, together with 460 specially trained service technicians and more than 50 dental information centers. Each year, 1,500 customer training sessions are provided to a total of 12,000 dentists, lab owners and their employees. ◂◂

AD

AD



Gemeinsame Sache

DGOI und VDZI veranstalten zusammen den 10. Internationalen Jahreskongress der DGOI

■ Die Osseointegration inserierter Implantate ist mittlerweile ein weitgehend beherrschbarer und vorhersagbarer Vorgang. Hierfür haben das Können erfahrener und gut ausgebildeter Implantologen sowie ausgereifte technische Komponenten die Grundlagen geschaffen. Als Folge hat sich der Fokus vom chirurgischen auf den prothetischen Aspekt verlagert, denn der implantologische Langzeiterfolg hängt entscheidend an der patientenspezifischen prothetischen Versorgung, die der Zahntechniker als seine Leistung in den Behandlungsprozess einbringt.

Damit kommt der Zahntechnik im Querschnittsfach Implantologie eine entscheidende Rolle zu, die jedoch auch einen ebenso erfahrenen und gut ausgebildeten Zahntechnikermeister erfordert. Dem tragen der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) und die DGOI mit ihrer neuen Kooperation Rechnung. So steht denn im diesjährigen Jahreskongress der DGOI der Samstag ganz im Zeichen der Implantatprothetik. Seite an Seite spannen auf dem – erstmalig – gemeinsamen Mainpodium namhafte Zahnärzte und Zahntechniker den Themenbogen von der Planung über die Umsetzung bis hin zur Komplikationsbewältigung.

„Es ist interessant für uns Zahntechniker, die Vorgehensweise des Zahnmediziners näher erläutert zu bekommen und umgekehrt. Beide Berufe können viel voneinander lernen, die Zusammenarbeit dadurch intensivieren und die Qualität der Versorgungen für den Patienten weiter erhöhen", so Zahntechnikermeister Dominik Kuchen, VDZI-Vorstandsmitglied und zuständig für die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Uwe Breuer, Präsident des VDZI, ergänzt: „Ich erwarte mir einen spannenden Dialog zwischen Implantologen und Zahntechnikern, der – ganz im Sinn der Kooperation mit der DGOI – auf gleicher Augenhöhe geführt wird. Mit seiner Erfahrung und seinem Wissen kann der Zahntechniker seinen Zahnarzt bereits ab der Planung zu einem hochzufriedenen Patienten und damit zum Praxiserfolg verhelfen. Die Experten als Team – ein gutes Signal für alle Patienten." ◂◂

New: **FujiCEM 2** from GC

Superior resin-modified
glass ionomer luting cement
with the innovative
Force & Fusion technology.

When
innovation and
technology unite
to bring you
the simplicity
you need.

FUJICEM 2
F2
BUFFER & FUSIE TECHNOLOGIE

Whether you are in favour of automix or handmix, prefer a clicker type or syringe type of dispenser …
FujiCEM 2 offers it all in 1 product.

GC EUROPE N.V.
Head Office
Tel. +32.16.74.10.00
info@gceurope.com
http://www.gceurope.com